



Übersicht zu Windows XP Service Pack 3

Kurzfassung

Windows® XP Service Pack 3 (SP3) enthält alle zuvor veröffentlichten Updates für das Betriebssystem und eine kleine Anzahl neuer Updates, um sicherzustellen, dass alle Windows XP-Kunden über die neuesten Updates für ihr System verfügen. Windows XP SP3 ändert das Windows XP-Benutzererlebnis nicht grundlegend. In diesem Whitepaper sind die Neuerungen in Windows XP SP3 und Informationen zum Bereitstellen des Service Packs zusammengefasst.

Dieses Whitepaper dient ausschließlich zu Informationszwecken. MICROSOFT ÜBERNIMMT IN DIESEM DOKUMENT KEINERLEI GARANTIE, SEIEN SIE AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT.

Die Benutzer sind verantwortlich für das Einhalten aller anwendbaren Urheberrechtsgesetze. Unabhängig von der Anwendbarkeit der entsprechenden Urheberrechtsgesetze darf ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der Microsoft Corporation kein Teil dieses Dokuments für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder in einem Datenempfangssystem gespeichert oder darin eingelesen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht.

Es ist möglich, dass Microsoft Rechte an Patenten bzw. angemeldeten Patenten, an Marken, Urheberrechten oder sonstigem geistigen Eigentum besitzt, die sich auf den fachlichen Inhalt dieses Dokuments beziehen. Das Bereitstellen dieses Dokuments gibt Ihnen jedoch keinen Anspruch auf diese Patente, Marken, Urheberrechte oder auf sonstiges geistiges Eigentum, es sei denn, dies wird ausdrücklich in den schriftlichen Lizenzverträgen von Microsoft eingeräumt.

© 2008 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Microsoft, Windows, Windows Server, Windows Vista, Windows Live, OneCare, MSDN und das Windows-Logo sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Weitere aufgeführte Produkt- und Firmennamen können geschützte Marken ihrer jeweiligen Inhaber sein. Microsoft Corporation • One Microsoft Way • Redmond, WA 98052-6399 • USA

Inhalt

Einführung	3
Was ist in Service Pack 3 enthalten?.....	4
Zuvor veröffentlichte Funktionalität	5
Neue und verbesserte Funktionalität	6
Bereitstellen von Windows XP SP3	10
Zusammenfassung.....	11

Einführung

Microsoft arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung von Leistung, Sicherheit und Stabilität des Windows-Betriebssystems. Im Rahmen dieser Bemühungen entwickelt Microsoft Updates, Fixes und weitere Verbesserungen, die Probleme beheben, von denen das Unternehmen durch Kunden und Partner in Kenntnis gesetzt wurde. Damit diese Updates und Verbesserungen leichter von Kunden bezogen werden können, werden sie von Microsoft periodisch in einem einzelnen Paket zusammengefasst, das dann allen Windows-Kunden zur Verfügung gestellt wird. Diese Pakete werden als *Service Packs* bezeichnet.

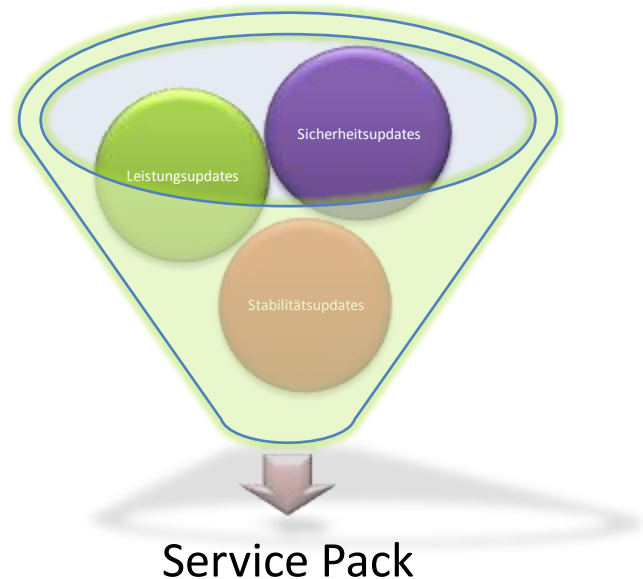
Windows XP Service Pack 3 (SP3) enthält alle zuvor veröffentlichten Windows XP-Updates, einschließlich Sicherheitsupdates und Hotfixes.

Es enthält darüber hinaus ausgewählte Veröffentlichungen außer der Reihe und eine kleine Anzahl Verbesserungen, die das Benutzererlebnis des Betriebssystems nicht in erheblichem Maß ändern.

Windows XP SP3 stellt eine neue Basislinie für Kunden bereit, die Windows XP noch immer bereitstellen. Für Kunden mit vorhandenen Windows XP-Installationen füllt Windows XP SP3 eventuell durch verpasste Updates entstandene Lücken – beispielsweise durch das Verwerfen einzelner Updates bei der Verwendung von Windows Update.

Windows Vista bietet die höchst entwickelten Sicherheits- und Verwaltungsfähigkeiten, für PCs, die aktuell nicht auf Windows Vista aktualisiert werden können, stellt Windows XP SP3 jedoch sicher, dass alle verfügbaren Updates installiert sind und darüber hinaus einige neue Fähigkeiten von Windows Server 2008 genutzt werden können, wie etwa der Netzwerkzugriffsschutz (Network Access Protection, NAP).

Dieses Whitepaper erläutert, was in Windows XP SP3 neu zur Verfügung steht, und bietet einen Überblick, wie Kunden das Service Pack bereitstellen können.



Was ist in Service Pack 3 enthalten?

Windows XP SP3 schließt alle zuvor veröffentlichten Windows XP-Updates ein, einschließlich Sicherheitsupdates und Hotfixes und ausgewählte Veröffentlichungen außer der Reihe. Zum Beispiel enthält das Service Pack Funktionen, die zuvor als Updates veröffentlicht wurden, wie etwa die Microsoft® Management Console (MMC) 3.0 und die Microsoft XML-Basisdienste 6.0 (MSXML6).

Microsoft fügt Windows XP mithilfe von XP SP3 keine erheblichen Funktionen aus neueren Versionen von Windows, wie etwa Windows Vista, hinzu. Beispielsweise enthält Windows XP SP3 nicht Windows Internet Explorer 7, obwohl Windows XP SP3 sowohl Updates auf Internet Explorer 6 als auch auf Internet Explorer 7 enthält und die auf dem Computer installierte Version im Rahmen des Updates aktualisiert. Weitere Informationen zu Internet Explorer 7 finden Sie auf der [Internet Explorer-Startseite](#).

Eine erwähnenswerte Ausnahme ist, dass SP3 jetzt NAP (Network Access Protection) enthält, um Organisationen, die Windows XP einsetzen, das Nutzen neuer Features im Windows Server® 2008-Betriebssystem zu ermöglichen.

Im Knowledge Base-Artikel [936929](#) sind alle anderen Knowledge Base-Artikel aufgelistet, die sich auf die in Windows XP SP3 enthaltenen Updates beziehen. Die folgenden Abschnitte enthalten darüber hinaus eine Beschreibung der in Windows XP SP3 enthaltenen Funktionalität auf hoher Ebene.

Zuvor veröffentlichte Funktionalität

Die in Tabelle 1 beschriebene Funktionalität steht bereits in eigenständigen Updates für Windows XP zur Verfügung. Systemadministratoren müssen sich jedoch dafür entscheiden, jedes dieser Updates zu installieren. Windows XP SP3 schließt sie standardmäßig ein.

Tabelle 1. Zuvor veröffentlichte Funktionalität

	Funktionalität	Beschreibung
Verwaltung	MMC 3.0	MMC 3.0 ist ein Framework, das die alltäglichen Aufgaben der Systemverwaltung in Windows durch Bereitstellen gemeinsamer Navigation, gemeinsamer Menüs, gemeinsamer Symbolleisten und eines verschiedene Tools überspannenden gemeinsamen Workflows vereinfacht. Im Microsoft Knowledge Base-Artikel 907265 ist die Funktionalität im Detail beschrieben.
MDAC	MSXML6	MSXML6 bietet bessere Zuverlässigkeit, Sicherheit und Einhaltung der W3C-Empfehlungen zu XML 1.0 und XML Schema 1.0. Ferner bietet es Kompatibilität zu System.XML 2.0.
MSI	Microsoft Windows Installer 3.1 v2 (3.1.4000.2435)	Windows Installer 3.1 ist ein Unterversionsupdate von Windows Installer 3.0, das Microsoft im September 2004 installiert hat. Windows Installer 3.1 enthält neue und verbesserte Funktionalität. Darüber hinaus behebt Windows Installer 3.1 einige Probleme, die Microsoft in Windows Installer 3.0 erkannt hat. Im Microsoft Knowledge Base-Artikel 893803 ist diese Funktionalität beschrieben.
Netzwerk	Intelligenter Hintergrundübertragungsdienst (BITS) 2.5	BITS 2.5 ist für den Microsoft System Center Configuration Manager 2007 und Windows Live™ OneCare™ erforderlich. BITS 2.5 hilft, die Sicherheit zu verbessern. Wenn Sie BITS zum Übertragen von Daten verwenden, verbessern die neuen Features außerdem die Flexibilität. Im Microsoft Knowledge Base-Artikel 923845 wird BITS 2.5 beschrieben.
	Einfaches IPSec-Richtlinienupdate für Windows Server 2003 und Windows XP	Dieses Update hilft, die Erstellung und Wartung von IPSec-Filtern zu vereinfachen, wodurch sich die Anzahl der Filter verringert, die für eine Bereitstellung von Server- und Domänenisolation erforderlich sind. Das einfache Richtlinienupdate beseitigt das Erfordernis von expliziten Zulassungsfiltren und führt ein verbessertes Verhalten für das Fallback auf Klartext ein. Im Microsoft Knowledge Base-Artikel 914841 wird dieses bereits zuvor veröffentlichte Update detaillierter beschrieben.
	Digitaler Identitätsverwaltungsdienst	DIMS ermöglicht es Benutzern, die sich auf einem beliebigen

Funktionalität	Beschreibung
(DIMS)	der Domäne beigetretenen Computer anmelden, ohne weiteren Eingriff auf ihre sämtlichen Zertifikate und privaten Schlüssel für Anwendungen und Dienste zuzugreifen.
Peer Name Resolution-Protokoll (PNRP) 2.1	Dieses Update ermöglicht auf Windows XP SP3 basierenden Programmen, die PNRP verwenden, die Kommunikation mit Windows Vista-Programmen, die ebenfalls PNRP verwenden. Im Microsoft Knowledge Base-Artikel 920342 wird dieses zuvor veröffentlichte Update beschrieben.
Remotedesktopprotokoll 6.1	Das Remotedesktopprotokoll (RDP) wird für die Kommunikation zwischen Terminal Server und dem Terminal Server-Client verwendet. RDP ist innerhalb von TCP verkapselt und verschlüsselt. Dieses Update erleichtert die Kommunikation zwischen Computern, die Windows XP und Windows Vista ausführen. RDP ist im Knowledge Base-Artikel 186607 beschrieben. RDP 6.1 ist im Knowledge Base-Artikel 951616 beschrieben.
Wi-Fi Protected Access 2 (WPA2)	Dieses Update für Windows XP stellt Unterstützung für WPA2 bereit, die aktuellste auf Normen basierende Lösung für Drahtlossicherheit, die aus dem IEEE 802.11i-Standard abgeleitet ist. Im Microsoft Knowledge Base-Artikel 893357 ist dieses Update beschrieben.

Neue und verbesserte Funktionalität


Tabelle 2 beschreibt einige der wichtigeren Änderungen in Windows XP SP3. Mit wenigen Ausnahmen, fügt Microsoft Windows XP mithilfe von SP3 keine neuen Features oder neue Funktionalität aus neueren Windows-Versionen hinzu. Wie bereits zuvor erwähnt, stellt eine Ausnahme die Ergänzung von Windows XP um NAP dar, um Organisationen, die Windows XP einsetzen, das Nutzen neuer Features in Windows Server 2008 zu ermöglichen.

Eine Liste der Knowledge Base-Artikel, die in Windows XP SP3 berücksichtigt werden, finden Sie im Knowledge Base-Artikel [936929](#).

Tabelle 2. Neue und verbesserte Funktionalität

	Funktionalität	Beschreibung
Netzwerk	Erkennung von "Black Hole"-Routern	Windows XP SP3 enthält Verbesserungen für die Erkennung von Black Hole-Routern (die Erkennung von Routern, die Pakete ohne Rückmeldung verwerfen), die standardmäßig eingeschaltet ist.

Funktionalität	Beschreibung
Netzwerkzugriffsschutz (Network Access Protection, NAP)	<p>NAP ist eine Plattform zur Durchsetzung von Richtlinien, die in Windows Vista, Windows Server 2008 und Windows XP SP3 integriert ist und mit der Netzwerkressourcen besser geschützt werden können, indem die Einhaltung von Anforderungen an die Systemintegrität durchgesetzt wird. Mithilfe von NAP können Sie angepasste Integritätsrichtlinien erstellen, um die Computerintegrität zu überprüfen, bevor Sie Zugriffe oder Kommunikationsvorgänge zulassen; konforme Computer automatisch aktualisieren, um die fortgesetzte Konformität sicherzustellen; und optional nicht konforme Computer in ein eingeschränktes Netzwerk einschließen, bis ihre Konformität erreicht ist. Weitere Informationen zu NAP finden Sie unter Network Access Protection (englischsprachig). FAQ (Häufig gestellte Fragen).</p>
CredSSP-Sicherheitsdiensteanbieter	<p>CredSSP ist ein neuer Sicherheitsdiensteanbieter (Security Service Provider, SSP), der in Windows XP SP3 über SSPI (Security Service Provider Interface) zur Verfügung steht. CredSSP ermöglicht einer Anwendung, die Anmeldeinformationen des Benutzers vom Client (über den clientseitigen SSP) an den Zielsever zu delegieren (über den serverseitigen SSP). Windows XP SP3 umfasst nur die clientseitige SSP-Implementierung und wird aktuell von RDP 6.1 (TS) verwendet, obwohl eine Verwendung durch jede Anwendung eines Drittanbieters, der den clientseitigen SSP für die Interaktion mit Anwendungen über serverseitige Implementierungen des SSPs in Vista / LH Server verwenden möchte, möglich ist.</p> <p>Im Microsoft Download Center steht eine technische Spezifikation zu diesem SSP zur Verfügung.</p> <p>Beachten Sie, dass CredSSP in Windows XP SP3 standardmäßig ausgeschaltet ist. Zum Aktivieren von CredSSP können Administratoren die folgenden Registrierungsschlüssel ändern:</p> <p>[HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Lsa]</p> <p>Fügen Sie im Wert Security Packages vom Typ REG_MULTI_SZ zu den bereits vorhandenen SSP-spezifischen Daten tspkg hinzu.</p> <p>[HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\SecurityProviders]</p> <p>Fügen Sie im Wert "SecurityProviders" vom Typ REG_SZ zu den bereits vorhandenen SSP-spezifischen Daten credssp.dll hinzu.</p>

Funktionalität	Beschreibung
<p>Beschreibende Benutzeroberfläche für die Sicherheitsoptionen</p>	<p>Das Applet Sicherheitsoptionen der Systemsteuerung in Windows XP SP3 verfügt jetzt über mehr beschreibenden Text zur Erläuterung der Einstellungen und zum Verhindern von Fehlkonfigurationen der Einstellungen. Abbildung 1 zeigt ein Beispiel dieser neuen Funktionalität.</p>  <p>Abbildung 1. Erklärender Text zu den Sicherheitsoptionen</p>
<p>Verbesserte Sicherheit für Administrator- und Dienstrichtlinieneinträge</p>	<p>In System Center Essentials für Windows XP SP3 sind für jede neue Richtlinieninstanz standardmäßig Administrator- und Diensteeinträge vorhanden. Darüber hinaus können diese Einträge nicht mithilfe der Benutzeroberfläche für das Benutzerrecht <i>Annehmen der Identität des Clients nach der Authentifizierung</i> entfernt werden.</p>
<p>Microsoft-Kryptografiemodul</p>	<p>Implementiert und unterstützt die SHA2-Hashalgorithmen (SHA256, SHA384 und SHA512) in der X.509-Zertifikatüberprüfung. Diese wurden dem Kryptografiemodul rsaenh.dll hinzugefügt.</p> <p>Die XP SP2-Kryptografiemodule Rsaenh.dll/Dssenh.dll/Fips.sys wurden gemäß den FIPS 140-1-Spezifikationen zertifiziert. Der FIPS 140-1-Standard (Federal Information Processing Standard) wurde durch FIPS 140-2 ersetzt, und diese Module wurden gemäß diesem Standard validiert und zertifiziert. Weitere Informationen finden Sie unter Microsoft-Kernelmodus – Kryptografiemodul.</p>

Funktionalität	Beschreibung
Windows-Produktaktivierung	<p>Wie in Windows Server 2003 SP2 und Windows Vista können Benutzer die Betriebssysteminstallation jetzt bei einer vollständigen, integrierten Installation von Windows XP SP3 ohne Eingabe eines Produktschlüssels abschließen. Das Betriebssystem fordert den Benutzer später im Rahmen des Genuine Advantage-Programms zur Eingabe eines Produktschlüssels auf.</p> <p>Wie bei früheren Service Packs, wird für die Installation von Windows XP SP3 mithilfe des Updatepakets beim Bezug über Microsoft Update ein Produktschlüssel nicht angefordert und nicht benötigt.</p> <p>Hinweis Die Änderungen an der Windows-Produktaktivierung in Windows XP SP3 hängen nicht mit dem Windows Vista-Schlüsselverwaltungsdienst (Key Management Service, KMS) zusammen. Dieses Update betrifft nur neue Betriebssysteminstallationen von integrierten Quellmedien. Dieses Update wirkt sich nur auf die Installationsmedien aus und stellt keine Änderung der Funktion der Aktivierung in Windows XP dar.</p>

Setup

Bereitstellen von Windows XP SP3

Windows XP SP3 steht über Windows Update und das [Microsoft Download Center](#) zur Verfügung. Das Service Pack ist auch für Kunden mit Volumenlizenzen, TechNet-Abonnenten und MSDN®-Abonnenten verfügbar. Beim Bezug über Windows Update schwankt die Downloadgröße, beträgt jedoch normalerweise 70 MB, abhängig von der Konfiguration des Computers. Über das Download Center beträgt die Downloadgröße ungefähr 580 MB.

Im Grundsatz funktioniert die Bereitstellung von Windows XP SP3 in der gleichen Weise wie die Bereitstellung von SP1 und SP2 für Windows XP:

- SP3 ist kumulativ, daher können die Benutzer SP3 auf Windows XP SP1 oder SP2 installieren.
- Windows XP SP3 unterstützt die gleichen Sprachen wie Windows XP bei der ursprünglichen Veröffentlichung.
- Das SP3-Updatepaket kann in jeder Edition von Windows XP SP1 oder SP2 ausgeführt werden. Beispielsweise können Sie das SP3-Updatepaket auf einem Computer mit Windows XP Media Center Edition mit SP1 ausführen. Die Ausnahme bilden eingebettete Editionen von XP.
- Die Tools und Anweisungen für Systemadministratoren haben sich gegenüber Windows XP SP2 nicht grundlegend geändert. Umfassende Informationen finden Sie auf den Sites [Bereitstellen von Windows XP Professional](#) und [Windows XP Service Pack 2-Bereitstellungsinformationen](#) auf Microsoft TechNet.
- Sie können SP3 mithilfe des Microsoft Systems Management Server 2003, des Microsoft System Center Configuration Manager 2007 oder mithilfe von Lösungen von Drittanbietern bereitstellen. Der Prozess hat sich nicht grundlegend geändert.

Windows XP SP3 steht nur für x86-Editionen von Windows XP zur Verfügung. Die x64-Editionen von Windows XP wurden bereits durch Windows Server 2003 SP2 bedient. Weitere Informationen finden Sie unter [Windows Server 2003 Service Pack 2](#).

Zusammenfassung

Windows XP SP3 fasst alle zuvor veröffentlichten Leistungs-, Sicherheits- und Stabilitätsupdates zusammen. Es stellt darüber hinaus eine eingeschränkte Anzahl neuer und verbesserter Funktionen bereit, ändert das Windows XP-Benutzererlebnis jedoch nicht grundlegend und bringt auch keine Funktionalität neuerer Versionen von Windows in Windows XP. Die Ziele von Windows XP SP3 sind:

- Bereitstellen einer neuen Basislinie für Kunden, die noch mit Windows XP arbeiten, um ihnen den Umstand zu ersparen, alle Updates einzeln anzuwenden.
- Füllen von Lücken in den Updates, die bei Benutzern aufgetreten sein können, weil sie einzelne Updates beim Verwenden der Automatischen Updates ausgelassen haben, und nicht über Windows Update bereitgestellte Updates verfügbar zu machen.

Windows Vista bietet die höchst entwickelten Sicherheits- und Verwaltungsfähigkeiten, für PCs, die aktuell nicht auf Windows Vista aktualisiert werden können, stellt Windows XP SP3 jedoch sicher, dass alle verfügbaren Updates installiert sind und darüber hinaus einige neue Fähigkeiten von Windows Server 2008 genutzt werden können, wie etwa der Netzwerkzugriffsschutz (Network Access Protection, NAP).

Weitere Informationen zu Windows XP SP3 finden Sie unter [Windows XP Service Packs](#).